

Elementare Grundlagen der Harmonielehre ©kond

Tabelle 1

AKKORDE u. Akkordtöne

Tonleiterstufen	Töne	Dreiklang: 1-3-5	9(2)	d											
			7	b											
			b7	bb											
			5	g											
			3	e											
			1	c											
TL- eigene AKKORDE			C 1	C# = Db (Cis=Des)	D 2		E 3	F 4		G 5		A 6		B* 7	C 8=1
			-----> GT			-----> HT						-----> HT			

(Siehe auch Klaviertastatur)

Beispiel zu Tabelle 1: Akkordtöne eines Akkordes (**Dreiklang** / Vier, -Fünfklang) einer Tonart aus den Tönen der Tonleiterstufen (= Intervallen) **1-3-5** (-7-9-usw.) Für C-Dur : **c-e-g** (-b-d-usw.) Der verminderte Dreiklang auf der 7. Stufe hat die Stufen **1-b3-b5**, also im Prinzip ein Mollakkord (mit erniedrigter Quinte **b5**). Er wird als Vierklang mit zusätzlicher kleiner Septime (= halbvermindert) deshalb auch oft als „moll7/b5“ bezeichnet. Alternativ mit Sexte anstelle der kleinen Septime heißt er (voll)vermindert, weil die Septime auch noch mal um einen Halbton zur Sexte erniedrigt wurde. Zeichen für C-Dur: **BØ** (= halbvermindert) **bzw. B°** (= vollvermindert).

Jeder Ton eines verminderten Akkords kann als Grundton fungieren oder anders formuliert: der verminderte Akkord hat keinen eigentlichen Grundton. Deshalb wäre als Bsp. $B^\circ = D^\circ = F^\circ = bA^\circ$. Wenn man die Töne dieser vier verm. Akkorde aufschreibt, sieht man, dass es bei allen vier die gleichen sind. Deshalb braucht man für 4 verschiedene verminderte Akkord nur einen einzigen Griff.

Anmerkungen: Akkordsymbole (z.B. **C,F,G**) schreibt man GROSS, Akkordtöne (z.B. **c,f,g**) i.d.R. klein.

HT = Halbtonabstand (z.B. **e-f** oder **c-cis**) . **GT**= Ganztonabstand (z.B. **c-d**)

Sog. natürliche (d.h. „von Natur aus“ immer bestehende) Halbtonabstände liegen bei Dur-Tonleitern immer zwischen **3-4** und **7-8** (in der C-Dur Tonleiter zwischen **e-f** und **b-c**). Zu sehen auch an der Klaviertastatur, bei der die weißen Tasten die sog. Stammtöne (= C-Dur) zeigen. Zwischen allen anderen Tönen der TL sind Ganztonabstände (am Klavier eine schwarze Taste = Halbtonabstand dazwischen). Das ist der Aufbau **ALLER** Dur-Tonleitern.

Bei der (natürlichen***) Molltonleiter liegen Halbtonabstände immer zwischen **2-3** und **5-6** (in der A-Moll Tonleiter also zwischen **b-c** und **e-f**). Zwischen allen anderen Tönen sind Ganztonabstände.

Das ist der Aufbau **ALLER** (natürlicher) Moll-Tonleitern.

Tabelle 2

TONARTEN und tonleitereigene AKKORDE

Tonleiterstufen	Akkorde	8=1	C											
		7	B ^Ø											
		6	Am											
		5	G											
		4	F											
		3	Em											
		2	Dm											
		1	C											
TONART		C 1	C# = Db (Cis=Des)*	Dm 2		Em 3	F 4		G 5		Am 6		B° 7	C 8=1
		I —————▶ I GT			I —————▶ I HT						I —————▶ I HT			

Beispiel zu Tabelle 2: **Hauptakkorde** (Dur) jeder Tonart auf den TL-Stufen **1-4-5**. Für C-Dur : **C-F-G** und **Nebenakkorde** (Moll) auf den TL-Stufen **2-3-6**. Für C-Dur : **Dm-Em-Am**. Der Dreiklang auf der **7.** Stufe ist ein sog. **verminderter Akkord** mit den Intervallen **1-b3-b5**, also im Prinzip ein Mollakkord (wegen der **b3**) mit erniedrigter Quinte (5.Stufe).

Wir haben also in einer **Dur**-Tonleiter immer 3 Dur- und 3 Moll-Akkorde, dazu noch einen verminderten Akkord. Das gilt für **ALLE** Dur-Tonleitern.

Die **Zeile TONART** (Klaviertastatur) gibt die Struktur jeder **Dur**-Tonleiter mit ihren typischen **Halb**- und **Ganz**tonschritten wieder. Bei **Moll**-Tonleitern (natürlich*** Moll) liegen die **Halb**tonschritte zwischen **2 - 3** und **5 - 6** und ergeben so den **Moll**-Charakter der Tonleiter. Beginnt man hier z.B. mit dem Ton **A** der Stammtionleiter (**C-Dur**) und steigt die Tonleiter auf bis zum nächsten **A** (8 Töne= 1 Oktave) so erhält man die (natürliche) **A Moll**-Tonleiter mit den o.g. Halbtonabständen zwischen **2 - 3** und **5 - 6**. Die Töne von C-Dur und A-Moll sind also identisch. Deshalb nennt man sie auch parallele Tonarten.

Akkorde , die nicht (nur) aus den den Tönen einer TL bestehen heißen **tonleiterfremde** Akkorde, kommen aber auch häufig zusammen mit den TL-eigenen Akkorden in Kompositionen vor und klingen oft besonders reizvoll. (Bsp. A7 oder D7 in C-Dur)

* Gilt in unserem westlichen Musiksystem, obwohl **C#** (**Cis**) und **Db** (**Des**) tatsächlich nicht ganz exakt identisch sind (Deshalb: sog. „temperierte“ Stimmung unseres Tonsystems).

** deutsch = **H**, international = **B**

*** neben **natürlich** Moll gibt es noch die Varianten **harmonisch** und **melodisch** Moll (hier erst mal nebensächlich).